

Yasuko (Yoshiko Tanaka), 20 Jahre alt, befindet sich gerade auf dem Weg zu ihrem Onkel Shigematsu (Kazuo Kitamura), als Japan von einer der größten Katastrophen überhaupt heimgesucht wird: dem Atombombenabwurf über Hiroshima. Die Detonation trifft Yasuko nicht – wohl aber der radioaktive „schwarze“ Regen. Fünf Jahre später schafft es die junge Frau nicht, einen Ehemann zu finden. Alle befürchten, sie sei verstrahlt und damit unfähig, gesunde Kinder zu gebären. Ihr Onkel Shigematsu versucht, zu beweisen, dass seine Nichte gesund ist. Die lernt schließlich den psychisch kranken Nachbarjungen Yuichi (Keisuke Ishida). Er leidet ebenfalls unter den Folgen des Krieges. Im Zweiten Weltkrieg musste er sich mit einer Handgranate vor amerikanische Panzer werfen. Auf dem Internationalen Filmfestival von Cannes wurde Imamura 1989 dafür mit dem Preis der ökumenischen Jury und dem großen Preis für die technische Umsetzung ausgezeichnet. „Schwarzer Regen“ basiert auf dem gleichnamigen Roman von Masuji Ibuse. Buch und Film verarbeiten die Auswirkungen des Atombombenangriffs auf Hiroshima.

Karten und weitere Infos:

<https://kinemathek-karlsruhe.de/klima-krisen-utopien/>

<https://karlsruhe.dfg-vk.de/2025/06/06/80-jahrestag-hiroshima-und-nagasaki/>